



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 37. Vom 7. MAIJ. Montag. {}
[20.04.1706-13.05.1706] [07.05.1706]**

ANNO 1706.

No. 37.

Rigische NOVELLEN

Vom 7. MAIJ.

Montag.

Berlin/ vom 27. April.

Der Holländische Abgesandter kam dieser Tagen mit seinem Train alle wieder an; Und wie man vernimmt/ soll er ein sehr weilsüfftiges Negotium mit dem Königl. Preussischen Hoff/ unter Handen haben. Sonsten war gedacht/ der Hoff noch zu Franckfurt/ würd aber heute Abends von dannen auffbrechen/ umb Morgen zu Charlottenburg Taffel zu halten/ zu welchem die Verspann schon bestern voraus gesand worden. Beschreibung des künstlichen Feuerwerks/ zu Franckfurt an der Oder/ als daselbst die Universität ihr drittes Jubiläum celebrirte / präsentiret worden
Ao: 1706. den 26. April.

Der erste Actus &c. Im weissen Felter besten allhier/ wo man brennen zwei gewundene Seuse/ sehr favorable/ nach Ionischer Art; Auff deren zur rechten Hand stehende/ zegete sich oben/ auff dem Capital/ eine Königl. Krone/ Spter und Schwerdt/ auff einem Rücken

Creuz=weiß liegend; Mitten an der Seule war in einem Schilde mit Palmet Zweige umbwunden/ und zu lesen:

MAGNI. FIDVCIA. MAGNI.

An der zur Linken stehende Seule/ war zu oberst ein Chur=Huth/ mit dem Chur=Zepter/ und Schwerdt/ im Schilde folgende Worte zu lesen:

ANTIQVÆ. GLORIA. GENTIS.

Zwischen diesen beyden Seulen/ oder Columnen präsentirte sich diese Inscription:

FRIDERICO. I.

REGL. BORUSSIÆ. AVGVSTO.
TRIVMPHATORI. HOSTIVM. INVICTO.
MVSARVM. STATORI. GLO-
RIOSO.

ET. REGNI. ET. SECVLI. NOVI.
CONDITORI.

Unter diese Schrift brennte die Königl. Krone/ und der Königl. Preussische Adler/ Spter und Reichs=Apffel in den kleinen

haltend/ auff der Brust habend den ge-
krönten Königlichcn Nahmen FR. in ein
ander geschlungen/ mit der Unterschrift:
Imperiosa Qvies.

Anderer Actus. Im weissen Feuer prä-
sentirten sich zwey Palm-Bäume / zwis-
schen welchen ein Regenbogen stehet/ mit
der Beyschrift:

PIGNVS. SALVTIS. PVBLICÆ.
An dem Palm-Baum zur Rechten: War
in einem Quers-Ovalen-Schilde zu lesen/
die Worte des Claudiani, de Bello. Ger.
FELICIBVS. APTA. TRIVMPHIS.
Zur linken Hand:

FACTVRA. NEPOTIBVS. VM-
BRAM.

Zwischen diesen beyden Palm-Bäumen
die Inscription:

SERENISSIMO. PRINCIPI.
FRIDERICO. WILHELMO.
REGNI. ELECTORATVSQVE.
HÆREDI.

OB.

SVSCEPTAM. MV SARVM. TV-
TELAM.

Dritter Actus. Im blauen Feuer prä-
sentirte sich der Genius Viadri auff einer
Insul ruhend/ aus dessen Wasser-Guß/
diese Worte strömen:

LENI. PIA. VOTA. SVSVRRAT.
MVRMVRE.

Über dessen Haupte sind zu lesen die Wor-
te aus dem Virgilio: Als ÆNEAS die
ankommende Schiffe bewillkommet. L.
X, v. 224.

AGNOSCVNT. LONGE. REGEM
LVSTRANTQVE. CHORTEIS

Umb diesen Genio, schweben 9. Scien-
tias. Als erstlich zur Rechten: Astro-
nomia, haltend in der rechten Hand ei-
nen Globum Cœlestem, in der Linken
einen Tubum Opticum.

2. Navigatio, mit einer Corona Naviga-
tionis, einen Compas und Tridenten
haltend.

3. Mechanica, mit einem Ramm-Raht/
Zirkel/ Winkel-Maß/ und Nicht-
Schnur.

4. Arithmetica, mit einer Tafel 2. 3.
darauff geschrieben: 4. 5. 6.

Zur Linken des Genii.

5. Geographia, mit einem Globo Terre-
stri, und Jacobs-Stab.

6. Geometria, mit einer Geometrischen
Scheibe und Zirkel.

7. Architectura, eine Corinthische Seule
tragend.

8. 9. Fortificatio und Ars Pyrabolica,
jene zeigt einen Abriss von einer Be-
festigung/ diese aber hat ein Schiff mit al-
lerhand Feuer-Instrumenten/ Cano-
nen/ und Mörsern bey sich.

Riga/ vom 7. May.

Noch höret man unterschiedliche Dis-
course/ mit was für Verwunderung und
Entsetzen/ die Leute allhier und auff dem
Lande/ sonderlich das gemeine Volk/ die
in voriger Woche den 2/ 12. May sich be-
gebende Sonnen-Finsterniß/ angesehen.
Es ist an dem/ daß gedachte Verfinster-
rung

zung der
bel: Ind
die Luft s
Sterne an
jenige/ so
als die en
be zu der
sten/ we
Min. bis
rings umb
Ring/ wu
falt/ daß m
Kälte/ an
gegen volle
einem ges
währete vo
45. Minu
13. Min.
pore med
über dem
im roten/
im Aufste
im Absteig
ist die Bed
Gnaden d
und peren
wolle!

U
Weil die
sen Felde be
hat auch die
halten/ sich
de zu march
den/ daß J
ein neues P

REGEM
ORTEIS
n 9. Scien-
n: Astro-
n Hand ei-
der Lincken
a Naviga-
Tridenten
um Nacht/
und Nicht-
1.
2. 3.
4. 5. 6.
bo Terre-
metrischen
he Seule
yrabolica,
einer Be-
yiff mit al-
n/ Cano-
liche Dis-
rrung und
o auff dem
Gold/ die
ay sich be-
ngesehen.
Verfinstes-
rung

ung der Sonnen sehr rar und remargva-
bel: Indem bey gänzlichher Bedeckung
die Luft so dunkel worden/ daß man die
Sterne am Himmel/ doch genauer die-
jenige/so nahe der verfinsterten Sonnen/
als die entfernete/sehen kunte; Und blie-
be zu der Zeit/ da der Schatten am dickes-
ten/ welches just zwischen Glock 11. 36.
Min. biß 11. gegen 38. Min. geschah/
rings umb die Sonne ein heller feuerigter
Ring/ wurde auch die Luft mercklichen
kalt/ daß man fast wegen Dunkelheit und
Kälte/ an sonst klar und gutem Wetter
gegen vollem Mittage/ nicht wuste/ wie
einem geschah: Die ganze Finsterniß
währete von 10. Uhr 32. Min. biß 12. Uhr
45. Minuten/ und also über 2. Stunden
13. Min. So ist auch notabel, daß tem-
pore mediæ obscurationis alle Planeten
über dem Horizont gestanden/ $\text{h} \odot \text{p} \text{z}$
im 10ten/ r im 12. Haus und zusammen
im Aufsteigen/ f alleine im 7ten und
im Absteigen gewesen. Gott alleine
ist die Bedeutung bekandt: welcher aus
Gnaden diesem Lande auream pacem
und perennem felicitatem verleihen
wolle!

Lüttich/vom 23. April.

Weil die Franzosen sich auff dem groß-
en Felde bey Eblenen zusammen ziehen/
hat auch die hiesige Guarnison Ordre er-
halten/ sich fertig zu machen/ alle Stun-
de zu marchiren. Haagsche Brieffe mel-
den/ daß Ihr. K. M. von Preussen haben
ein neues Project wegen der Partage des

Gottseeligen Königes Williams einge-
sandt/ mit der Condition nicht weiter
als primo May daran gebunden zu seyn/
welches aber die Princessin von Friesland
nicht annehmen will.

Ober-Rhein/vom 22. April.

Obwohl die Rede gehet/ daß die Fein-
de allmählich sich stark zusammen ziehen/
so kan man doch durch überläuffere nichts
von ihrem Vorhaben erfahren/ indessen
machen sie alle möglichste Anstalten und
gegen Verfassungen. Von Hagenau
wird man einige schwere Artillerie nach
Bischweiler absenden. Der Hr. Gels-
dermassen ist in wichtigen Affairen nach
Ihr. Durchl. Prinz Louis von Baaden
nach Rastadt abgereiset. Ihr. Kaiserl.
Majest. haben allergnädigst für gut be-
funden währenddem diesen Kriege 1000.
Reuter und 12. Battallions in Böhern zu
lassen.

Stettin/ vom 4. May.

Abermahl sind ungefehr 800. Sächsi-
sche Gefangene von der Schwedischen
Armee/unter den Herrn General Rheins-
schild angelanget/ sie wurden durch den
Hrn. Oberst-Lieuten. Frisky convoyret/
wobey auch unterschiedliche Ober-Offi-
cirer gewesen/ von welchen letztern 5. auff
diesen March von Posen eschappiret.
Von Berlin vernimmt man/ daß Ihr.
Königl. Majest. von Preussen stünd-
lich zurück erwartet würden/ und wol-
ten des andern Tages zu Charlottenburg
speisen.

Lou-

Londen/ vom 20. April.

Der Venetianische Ambassadeur wird den 4. May hier seinen publicen Einzug halten. An unsern Ambassadeur in der Schweiz sind verwichene Woche 150000 Pfund St. in Wechsel-Brieffen remittiret/welche er über Genua weiter nach Savoyen fortsenden soll. Der Lord Hallifax ist von Ihr. Majest. zum Extraordinairn Envoye an den Hannoverischen Hof ernennet/ und soll er die Acte wegen Naturalisation/ und was die Succession betrifft/übergeben/ zugleich auch den Ritter-Band vor dem Chur-Prinzen mitnehmen.

Wissit/vom 11. May.

Verwichenen Donnerstag Nachmittag kam allhie des Hrn. Sapieha/ so Stolnik vom Groß-Fürstenthum Litthauen/seine Gemahlin mit einer grossen Suite und Bagage hier an/ welche die hier schon residirende Polnische Magnaten/und deren Assemble umb ein merckliches vermehren wird. Sonsten hat sich verwichene Woche allhie ein trauriger Casus zugetragen/ und zwar auff folgende Weise: Es spielen nemlich 2. Kinder eins von 4. und der andere von 6tehalb Jahren/ so beyde Mägdchens auff einer abgebrochenen Krahm-Buden stelle/ davon das eine ein Papier mit Raketen-Glutt oder Pulver findet/ und solches nebst dem andern aus Unverstand anstatt Zuckers genießen/ bald darauff thut dieses leidige Pulver seinen Effect/ so daß das älteste

bald darauff/ das Jüngere aber erst nach etlichen Stunden gestorben; Es sind die ser Kinder beeder Eltern einige Töchter gewesen/welches sie/ob sie gleich nur Leut von geringer Abkunft/ umb so viel mehr betrübet.

Lieban/ vom 13. May.

Aus Holland hat man vom 29. April die sichere Nachricht/ daß die Flotte nach der Ost-See mit ihren Convoyers aus dem Vlie in die See gegangen. Das Wienerische Blättgen vom 28. passat gibt je länger je mehr grosse Hoffnung zu einem Frieden mit denen Ungarischen Malcontenten.

Paris/vom 26. April.

Gestern Abend arrivirte der Ritter de Maulavrien aus der Lombardey/ mit Zeitung/ von einem harten Gefechte zwischen dem Herzoge von Vendome und den Kaiserlichen. Dieser Prinz ließ den 19. dieses mit 18000. Mann die Kaiserlichen zu Calcinato attaquiren/ fanden sie aber ein Ordre de Bataille/ da es zu einem hefftigen Gefechte kam/ dennoch mit Verlust von 1500. Mann delogiret wurden. Wir haben ohngefehr 200. Gefangene/ etliche Canons und unterschiedene Fahnlein erobert. Von Barcellona sind Generale Zeitung/ und soll in unsern Lager grosser Mangel an Nivres seyn. Von dem Graffen Thoulouse gehen auch diverse Zeitung/ und soll er bereits wegen Sturm von dannen weichen müssen.